

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. am 1. d. M. : Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 9 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonazelle oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 199.

Freitag, den 24. Dezember 1886.

47. Jahrgang.

Allgemeine Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Landwirtschaftl. Vereinsache.

Der Ausschuss des landwirtsch. Vereins hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, aus der Vereinskasse jährlich 100 Mk zu Beiträgen für solche junge Leute, welche einen Kurs in der landwirtschaftlichen Winterschule in Heilbronn oder in einem pomologischen Institut durchmachen, in der Weise auszufehen, daß nach Umständen je ein Beitrag bis zu 50 Mk verwilligt werden kann. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen und tüchtige junge Männer zum Besuch solcher nützlichen Anstalten auch im Interesse ihrer Gemeinden aufzumuntern.

Den 22. Dezember 1886.

Landwirtsch. Bezirksverein. Vorstand und Sekretär:
Thym. Schel.

Waiblingen.

Bekanntmachung, Wasserleitung betr.

Diejenigen Hausbesitzer, welche Wasserleitung haben, werden bei eingetretener Winter auf folgende Vorschriften für das Handhaben der Wasserhähnen um das Einfrieren der Leitung zu vermeiden, aufmerksam gemacht.

„Bei kalter Witterung muß jeden Abend die Wasserleitung entleert werden und wird dieses auf folgende Weise bewerkstelligt:

Zuerst wird der **Haupthahn** geschlossen, um weiteren Wasserzufluß abzusperren, alsdann wird der im Hause befindliche, **höchst gelegene Auslaufhahn** in der Küche oder wo er sonst angebracht ist, geöffnet, damit die Entleerung der Leitung durch den geöffneten **Abflusshahn**, **der sich in der Nähe des Haupthahns** befindet, erfolgen kann. Unterbleibt letzteres, so erfolgt eine Entleerung nicht. Nach erfolgter Entleerung wird der **Auslaufhahn** wieder verschlossen.“

Bei Nichteinhaltung dieser Vorschrift kann durch Zerspringen der Hausleitungsrohre für den Hauseigentümer größerer Schaden entstehen. Wer mit der Sache noch nicht näher vertraut ist, möge sich durch den Stadtbaumeister belehren lassen.

Den 21. Dezember 1886. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften wird Nachstehendes wiederholt mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Verfehlungen hiegegen, welche zur Anzeige kommen, mit Geld bis zu 24 Mk oder mit Haft bis zu 4 Tagen bestraft werden.

1) Jeder Hausbewohner ist verpflichtet, so oft es nötig ist, das durch den Ablauf des Wassers vor seinem Hause u. entstandene Eis aufzuheben und soweit es in seinem Winkel oder vom Wasserkeim und dergl. entstanden ist, auf seine Kosten abführen zu lassen.

2) Bei stark fallendem Schnee ist jeder Hausbewohner schuldig, einen hinreichenden Fußpfad zu bahnen.

3) Jeder Hausbewohner hat dafür zu sorgen, daß bei Thauwetter bei seinem Hause die Abzugsrinnen aufgehoben und vom Eise befreit werden, damit das Schnee- und Eiswasser freien Abfluß erhält.

4) Jeder Hausbewohner hat ferner dafür zu sorgen, daß, sobald Glatteis eintritt, so lange das Eigentum geht, ein Fußweg mit Nische, Sand oder Sägemehl gehörig gestreut wird.

5) Jedem Hausbewohner liegt es ob, die vor seinem Hause unbefugter Weise geführten Schleifen sogleich ansprechen zu lassen.

6) Innerhalb der Stadt ist das Fahren mit sog. Bergschlitten an abhängigen Straßen, sowie das Schleifen und Schlittschuhlaufen auf den Straßen verboten. Dieses Verbot gilt auch für die Trottoir sowohl innerhalb als außerhalb der Stadt.

Den 22. Dezbr. 1886. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Ein größeres Quantum

Spreuer

werden sofort abgegeben in der

Hahn'schen Buchdruckerei



Turn-Verein Waiblingen.



Die diesjährige

Christbaum-Feier

wird am

Montag, den 27. Dezember (Johannesfeiertag)

im Lokal (Gasthaus zum Adler) abgehalten und beginnt Abends 7 Uhr mit einem einfachen Nachessen, an das sich eine Lotterie unter den Mitgliedern anschließt.

Freiwillige Gaben zu dieser Lotterie von den verehrl. Mitgliedern, sowie von Freunden und Gönnern des Vereins werden gegen ein Freilos von Kaufmann G. Weisk und Th. Daiber in Empfang genommen, bei denen auch durch die Mitglieder Loose à 20 S zu haben sind.

Die Mitglieder werden ersucht, sich mit ihren Familien-Angehörigen an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen.

Der Ausschuss.

Weingärtner- & Güterbesitzer-Verein Waiblingen.

Der Verein hält seine

Christbaum-Feier

am Montag den 27. Dezbr. (Johannisfeiertag), Abends 4 Uhr im Lokal, Gasthaus zur Sonne mit einem einfachen Nachessen nebst Lotterie unter den Mitgliedern, wozu die Mitglieder, sowie auch Freunde bestens eingeladen sind.

Bemerkte wird noch, daß den Mitgliedern, welche der Lotterie nicht selbst anwohnen, ihr Gewinn in die Vereinskasse fällt.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Mit einem größeren Transport aus-



nahmsweise

Schöner trächtigen Kalben



angekommen, lade ich Kauf- oder Taufschlüssige zur gefl. Besichtigung in meinen Stall ungen ergebenst ein

Ferdinand Levi.

Wir bitten unsere verehrl. Auftraggeber, Anzeigen, welche für das Samstagsblatt bestimmt sind, bis Freitag Morgens 8 Uhr einzusenden, da das Samstagsblatt schon Freitag Mittag ausgegeben wird.

Die Redaktion.

Waiblingen.

Auf Weihnachten

er stelle mein Lager von Hemden, weiß u. farb., Unterleibchen, baumw. und wolle, alle Größen Unterhosen und Unterleibchen, Unterröcke, Kinderkittel, Kapuzen, Käppchen, Schaalkücher, halbseid. Herrenschal, woll. Schälchen f. Kinder, große und kleine Perl- und Eizwolltücher, Fanschons, Hauben, Perlstößer, alle Sorten Handschuhe, Strümpfe in allen Farben und Größen, Socken zc.

Ferner empfehle mein Lager aller Sorten woll. und baumw. Garne, ebenso Hägelwolle, Perl- und Eizwolle auf Strang und Knäuel, gehägelte Tüchle, leinene und baumw. Taschentücher, in weiß und farbig Kindertüchle, Herrentragen in leine und Gummi, Schmissetten, Manschetten, seidene Schälchen und Foulards, schwarze und farbige Schürzen, Corsetten zc.

N.B. Bei meinen bekannt billigen Preisen gebe bei Abnahme von No. 5.— an bei obigen Artikeln 10% Rabatt.

Karl Klenk,

am Weinstöcker Thor.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

Belzwaren, Hosenträger, Bandag, Mützen und Filzhüte aller Art; Gummi- und Leinwandtragen, Schlips, Schawl, Handschuhe, Unterhosen, Unterleibchen, Hemden, weiß und farbig und Regenschirme sowie eine große Auswahl wollene und halbwollene Buckskin,

fertige Kleider

für Kinder und Erwachsene und noch verschiedene Artikeln zu den billigsten Preisen.

Fr. Schmid,

Seckler und Kürschner.

Waiblingen.

Kleinkinder-Schule.

Die Unterzeichneten wagen auch in diesem Jahr um freundliche Gaben zu einer Christfreude für die 90 Kinder der Kinderschule zu bitten.

Die Bescheerung soll am **Dienstag den 28. Dez. Abends 3 Uhr**

gehalten werden, wozu die Gönner der Anstalt eingeladen sind. Wir bitten, Gaben am **Montag den 27.** in der Kleinkinderschule abgeben zu wollen. Auch die Unterzeichneten nehmen Gaben an:

Wir sagen für alle jehigen und früheren Beweise der Liebe für unsere Kinder herzlichsten Dank und wünschen dafür den Segen des Herrn **18. Dezember 1886.**

Helfer Zeller, Stadtrat Pfander, Stadtrat Walz, Insp. Bräuninger, Fabr. Kuderst, Kfm. Pfander, G. Pfeleiderer, G. Widmayerl

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt auf **Weihnachten,**

feinere Cigarren

worunter Schachteln mit 50 Stück nebenbei auch 1 Sorte gut abgelagerter per 100 St. für 2 A

Im Scheffel.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete empfiehlt für die gegenwärtige kalte Jahreszeit **Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen, Knaben- und andere Hohnstiefel u. s. w. u. s. w.**

zu den billigsten Preisen.

Eduard Hillinger

Grabenstraße.

Waiblingen.

Carl Nill's

ärztlich empfohlenen

Spitzwegerich- Saft-Extrakt

a Flacons 50 S und Spitzwegerich-Brustbonbons in Paqueten a 20 S sind entschieden unter allen Mitteln gegen Husten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Catarrh die besten.

Alleinige Niederlage in Waiblingen bei **Karl Klenk.**

Das ächte Schuhfett Marke Büffelhaut

in Blechbüchsen à 40 resp. 20 Pfg. ist in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

Waiblingen: Gust. Bezner, Färber Häfner, Fritz Mayer, Friedrich Pfander, Gottlob Billinger, A. Bollmer Ww., Gottlob Weiß.

Winnenden: Jul. Fink, Rob. Hahn, Aug. Eckert.

Fellbach: Johannes Pfander.

Deffingen: Jul. Bach.

Korb: J. Wegeler.

Weinstöck: J. Bebiön.

Enderbach: Fr. Berner.

Beutelsbach: Rapp.

Rommelshausen: A. Mähner.

Großheppach: Fr. Leyer.

Weitere Verkaufsstellen errichtet: **G. Häfner, Calwerstr. 13 in Stuttgart.**

Wohnungsmietverträge

sind zu haben bei

C. F. Sud

Waiblingen.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend empfehle mein gut fortirtes Lager in

Arbeits-hosen, Blousen, weiße und farbige Hemden, Unterhosen, Unterleibchen, Kinderkleidchen, Zwisch-Handschuhe in roh und farbig, weiße und farbige Taschentücher, Kernköpper, Rocklängen, Lama und Baumwollbiber, Baumwollflannell, Pelzpique, Schurz- und Kleiderzeugen, sowie fertige Frauen- und Kinderschürze, Vorhangstoffe, Tisch-, Korb- und Kommodedecken in weiß und farbig, dto. Bettüberwürfe, wollen Garn, fertige Socken und Strümpfe, Herrentragen und Schlipse, Hemdeneinsätze, sowie sämtliche Aussteuerartikel u. s. w. u. s. w. billigt

G. Schwarz,

Weber.

Für das christliche Haus

geringste, aufs günstigste beurteilte Fest- und Gelegenheits-Geschenke.

Gottes Wort und Menschenwege

oder geschichtlich-erbautliche Lebensbilder auf die Fest-, Sonn- u. Wochentage des Jahres. Mit einem Vorwort von Joseph Knapp. Mit 8 Illust. Elegant gebunden M. 3.— Ein in seiner Art einziges Hausbuch, recht geeignet, das Leben des christl. Hauses in lebendige Verbindung mit dem Worte Gottes u. d. Geschichte d. Kirche zu bringen.

Blätter für innere Mission Nr. 1. 1886.

Wir müssen beim Lesen dieses anziehenden Buchs denken: Wie schön wäre, wenn in recht vielen Häusern Sonntag abends ein Abschnitt vorgelesen u. mit den Kindern durchgesprochen würde. Welche reiche Ausaat für die Zukunft! Evangelisches Sonntagsblatt, Stuttgart.

Das walte Gott! Morgen- und Abend-

andachten in Gebeten und Liedern für alle Fest-, Sonn- und Wochentage, sowie für alle Lagen, Stimmungen und Verhältnisse des täglichen Lebens. Mit Vorwort von Dr. Fr. Braun, Hofkaplan zu Stuttgart. Preis elegant gebunden M. 3.—

Ein sehr schönes und sehr reichhaltiges hübsch ausgestattetes, handliches Gebetbuch, das ein hübsches Geschenk abgibt. Evangelisches Kirchen- u. Volksblatt.

Der Regenbogen in den Wolken

oder Worte des Trostes für Stunden der Trübsal. Frei nach dem Englischen des J. A. Macduff von F. Leoni. Gebunden M. 2.—

Dieses Büchlein wird in allen Häusern und Herzen, wo das stille Leid eingezo-gen ist, seines tröstenden Amtes warten und gewiß in manchen betäubten Herzen dem himmlischen Licht und Frieden zum Durchbruch verhelfen.

In Fried' und Freud' des Alters

aus den Schätzen der heiligen Schrift und der christlichen Dichtkunst darge-reicht von A. Heingeler, Detan. Preis elegant gebunden M. 4.—

Inhalt der einzelnen Abschnitte: I. Das Weltleben. II. Das christl. Glaubens-leben. III. Untergang des Alters. IV. Tugenden frommer Alten. V. Be-rufsleben. VI. Familienleben. VII. Sonstige ältere Verhältnisse betreff. VIII. Des Alters stille Freuden. IX. Gebrechen des Alters. X. Letzte Be-reitung. XI. Heimgang.

Karl Gerok, Unter dem Abendstern.

Verm. Gedichte. Eleg. geb. M. 3. 50

Karl Gerok, Der letzte Strauß.

Vermischte Gedichte. Eleg. geb. M. 3. 50

Karl Gerok, Auf einsamen Gängen

(früher unter dem Titel: Palmblätter N. Folge. Min.-Ausg.) 9. Aufl. Elegant gebunden M. 4.—

Karl Gerok, Blumen und Sterne.

10. Aufl. Eleg. gebunden M. 5. 50

Karl Gerok, Deutsche Ostern.

6. Aufl. Eleg. gebunden M. 3. 50

Karl Gerok, Palmblätter.

Sammlg. relig. Dichtungen. 66. Aufl. Große reich illustrierte Pracht-Ausg. mit Illustrationen von Paul Thuman in Quart-Format M. 18. Dk.-Ausg. M. 9. Min.-Ausg. M. 5. 50. Taschen-Ausg. M. 3. Neue Folge. Dk.-Ausg. M. 6.—

Gerok's Dichtungen zählen zu den schärfsten und wahrsten. Man lese sie und man wird sich erbauen. Durch alle-tzeit ein vollendetes Wohlant und lieb-licher Klang der Sprache: sie fesseln durch eine sinnig fromme Naturdeutung, er-bauen durch einen unwandelbaren Herzens-glauben u. gewinnen durch die edelste Humanität.

Augsburger Abendzeitung.

Karl Gerok, Evangel.-Predigten.

7. Aufl. Eleg. in Halbfrz. geb. M. 6. 75

Karl Gerok, Epistel-Predigten.

6. Aufl. Eleg. in Halbfrz. geb. M. 6. 75

Karl Gerok, Pilgerbrod. Noch ein

Jahrgang Evangel.-Predigten 4. Aufl. Eleg. in Halbfrz. geb. M. 6. 75

Karl Gerok, Aus ernster Zeit.

Neue Evangelien-Predigten. 2. Aufl. Eleg. in Halbfrz. geb. M. 6. 75

Karl Gerok, Hirtenstimmen.

Noch ein Jahrgang Epistel-Predigten. 2. Aufl. Eleg. in Halbfrz. geb. M. 6. 75

Diese ausgezeichneten, kraftvollen und anregenden Predigten sind nicht nur eine Erquickung für die Geistlichen, sondern auch in den Familien eine freundliche Hirtenstimme. Kirchl. Wochenblatt für Schlesien und Oberlausitz.

Karl Gerok, Das Gebet des Herrn

in Morgen- und Abend-Gebeten. Eleg. geb. M. 2.—. Wohl. Ausg. M. 1. 20

Verlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit

Die Beträge der am 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können vom Verfalltage an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung und Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Agenten erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 12 Pfennig Dividende.

Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.

In Waiblingen bei: Oberamtspfleger Simon, Stetten: Schultheiß Wächtle.

Waiblingen.

1000 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gefällige Sicherheit sofort oder bis Lichtmess auszuleihen.

Christian Bubeck, G.-Rth.

Neustadt.

250 Mark

Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuleihen

Gemeinderat Klingler

Waiblingen.

Feines Doppelbier

fortwährend im Ausschank

Gottlob Hölder

z. „Traube“.

Korb.



Einen neuen geschmiedeten eisernen
Einspanner
Rollschlitten

hat zu verkaufen.

J. Heubach.

Auch hat der obige ein bereits noch neues Schiedmayer'sches

Tafelklavier

zu verkaufen.

Waiblingen.

Einem geehrten hiesigen Publikum empfehle ich mich im

Ofen- & Herdsehen

sowie auch im reinigen und ausbessern derselben.

Zugleich zeige ich an, daß ich vom

24. Dezember an

mit **Gasnergeschirr**

bester Qualität auf jeden Wochenmarkt komme, auch ist dasselbe jeden Tag in meiner Wohnung zu billigen Preisen zu haben.

Johannes Rath, Gasner

wohnhaft Nr. 480

Grabenstraße.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn

Berlin

Reg. 1837

Reg. 1837



Hoflieferant



bringt ihre Spezialitäten

Gebr. Java Kaffee's

in empfehlende Erinnerung.

Ia gebr. Java-Kaffee à 1,60.

IIa " " " " 1,50.

guter gebr. Haushalts-

Kaffee " " 1,30.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennmethode, garantiren ein stets gleichmäßig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniß von 25% gestattet.

Niederlage in Waiblingen bei Frau Tollmer Ww.

Proben gratis.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Wurmlleiden, Bandwurm, Hämorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Epilepsie, Ohrenleiden behandle mit unschädlichen Mitteln auch brieflich

Bremiker, pract. Arzt in Glarus.

In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten!

Adresse: „Bremiker postlagernd Konstanz“

Württemberg.

Am Sonntag den 26. und Montag den 27. Dezbr.

werden nachstehende außerordentliche Personenzüge ausgeführt:

Schorndorf ab 7.00 Abends,

Waiblingen „ 7.50 „

Cannstatt „ 8.15 „

Stuttgart an 8.25 „

Waiblingen, 22. Dezbr. Seit letzten Sonntag ist bei uns der Winter eingelebt, begleitet von einem heftigen Schneegestöber, das bis Dienstag ununterbrochen währte und uns eine solche Menge Schnee brachte, wie schon viele Jahre nicht mehr; die ältesten Leute erinnern sich nicht eines solch ungeheuren Schneefalls in unserer Gegend.

Inklusive der
7 Beiblätter
pro Quartal
nur M. 3,50
bei allen Deutsch-
Post-Anstalten.

Nachstehend verzeichnete 7 Bei-
blätter:

- 1) „Von Nah und Fern“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich),
- 2) „Illustrierte Modenzeitung“ mit Schnittmuster-Beilagen, (monatlich),
- 3) „Produkten- und Waarenmarkt-Bericht“, betreffend Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und Fettwaaren zc. — (wöchentlich.)
- 4) „Verloosungsblatt“, betr. Staatspapiere, Prioritäten, Anl., Loose zc., wöchentlich,
- 5) „Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau“, 2mal monatlich,
- 6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2mal monatlich,
- 7) „Humoristisches Echo“, — wöchentlich, erhalten die Abonnenten der Berliner

„Neueste Nachrichten.“

(täglich erscheinend.)

Richtung: vollkommen unparteiisch.

Die Zeitung zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesesten Tagesblättern des deutschen Reichs.

Die „Neueste Nachrichten“ enthalten:

Ausführliche unparteiische politische Mitteilungen.

Wiedergabe der interessantesten Meinungsäußerungen der Presse aller Parteien.

Eingehende Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft.

Ausführliche lokale und Gerichts-Nachrichten.

Spannende Romane.

Sorgfältige Börsen- u. Handelsnachrichten.

Vollständiges Coursblatt. Lotterie-Listen.

Die amtlichen Nachrichten; sämtliche Personal-Veränderungen im Militär- und Civil-Dienst.

Die beiden im Feuilleton der „Neuesten Nachrichten“ im Dezember begonnenen, ungemein spannenden Original-

Romane, „Gnid“ von Martin Bauer und

„Im Weltbrande“ von Ottomar

Bela werden, soweit solche bis zum neuen

Quartal erschienen sind, den neu hinzutretenden

Abonnenten auf Verlangen gratis und franko

nachgeliefert.

Probe-Nummern gratis u. franko.

Inklusive der
7 Beiblätter
pro Quartal
nur M. 3,50
bei allen Deutsch-
Post-Anstalten.

Chrenbreitsteiner

seit 1827 bekannte

Stahlquelle

Einzig garantirter Erfolg gegen Blutarmut, Bleichsucht

zc. Vollständig natürliches Heilmittel.

Bei allen Kranken durchaus sichere

!!! Hilfe !!!

Lieferungen von 10 Flaschen an überallhin in Deutschland, Oesterreich und Schweiz franco, ohne Fracht zu berechnen.

Preise der Flaschen:

1/1 Etr. 60 Pf. 3/4 Etr. 50 Pf. 1/2 Etr. 40 Pf.

Alle näheren Auskünfte erteilt sofort kostenlos

Max Ritter, Brunnen-Versandt-Comptoir Coblenz.

Waiblingen.

Junges Hammelfleisch

36 J empfiehlt

Gottlob Hölder.

Pfirsichblüten-Seife

von prachvollstem Wohlgeruch, erzeugt

durch ihren starken Glycerinegehalt eine

zarte, geschmeidige, blendendweiße

Haut. Vorrätig à Pack. enth. 3

Stück 40 J bei Th. Daiber, Friseur

Welch' großer Schaden durch diese starke Schneelast überall im Lande an den Bäumen entsteht, kann man jetzt noch nicht ermessen. Von allen Seiten hört man Klagen über herabgebrochene Nester, ja völlig aus der Erde gerissene Bäume kann man vielfach antreffen. Um den Bäumen ihre Last einigermaßen zu erleichtern, gingen deshalb viele Baumgutbesitzer von hier mit Hacken versehen auf ihre Grundstücke, um wenigstens einen Teil des Schnees von den Bäumen zu entfernen, um dadurch weiteren Schaden zu verhüten. Auch der Bahnverkehr mußte in Folge dieses starken Schneefalls seit gestern Abend eingestellt werden, denn die Züge blieben im Schnee stecken. Alle, welche gestern früh die Bahn nach Stuttgart benützten, mußten deshalb notgedrungen dort übernachten, wenn sie es nicht vorzogen zu Fuß hieher zu gehen, was auch wieder mit vielen Schwierigkeiten verbunden war, dennoch entschlossen

sich heute früh viele, als die Bahn immer noch nicht, trotz angestrengtester Arbeit zu befahren war, zu letzterem. Die Verkäufer auf der Messe, von denen auch einige von hier dieselbe mit ihren Waaren besuchten, haben während der letzten Tage keine besonders glänzenden Geschäfte gemacht. Soviel wir hören, erging es den hiesigen Geschäftsleuten, die am Dienstag den Markt in Backnang besuchten, gerade so, ja diese konnten nicht einmal ihre Waren auspacken, vor dem großen Schneesturm; die meisten derselben lehrten heute Abend hieher per Schlitten zurück und von allen hört man Klagen über gehabte Verluste. Heute Nachmittag konnte wieder der erste Eisenbahnzug, bestehend aus einem Personenwagen und 2 Lokomotiven, mit großer Mühe von Stuttgart hieher passieren. Man befürchtet allgemein, daß, wenn plötzlich Thaumetter eintritt, durch das Schmelzen solcher kolossaler Schneemassen die Bäche und Flüsse aus ihren Ufern treten und so eine große Ueberschwemmung herbeiführen könnten.

Von allen Seiten kommen Nachrichten von den Beschwerlichkeiten und dem Schaden, welchen der plötzliche starke Schneefall verursacht. In Städten, wie Göttingen, Ludwigsburg, Heilbronn, Waiblingen mußte der Bahnschlitten geführt werden, um die Passage notdürftig frei zu halten; auf den Landstraßen ist gar nicht mehr durchzukommen. Am Samstag und Sonntag, wo das Unterland schon starken Schnee hatte, waren das Allgäu und andere oberschwäbische Gegenden noch frei davon. Der Schaden des Schneedrucks an den Obstbäumen wird allgemein als sehr bedeutend geschilbert, viele Bäume wurden ganz enturzelt oder abgeknickt oder der Aeste beraubt. In den Wäldern mag der Schaden noch viel beträchtlicher sein. — In Stuttgart leidet man unter Verkehrsstörungen aller Art. Die Pferdebahn hat ihre Fahrten eingestellt. — Daß die Weihnachtsmesse arg darniederliegt, läßt sich denken. Die Verkäufer haben die größte Mühe, am Morgen ihre Anlagen aus den sie bedeckenden Schneelasten wieder auszugraben. Die Weihnachtsbäume auf der Königsstraße, die über Nacht von den Verkäufern zu Pyramiden zusammengestellt zu werden pflegen, bilden am Morgen undurchdringliche weiße Schneehügel. — Die lgl. Anlagen sind der Schneebürde wegen gesperrt, an der Planie sind Warnungstafeln aufgestellt. — Die hungernden Vögel stellen sich auch ein, möge man überall ihrer gedenken!

Stuttgart, 21. Dez. Gestern früh 8 Uhr wurde ein 10jähriges Mädchen in den unteren Anlagen von einem Ast getroffen und erlitt einen Beinbruch und bedeutende Verletzungen am Kopf. Das Kind wurde ins Spital verbracht.

Stuttgart, 22. Dez. Gestern früh wurde ein gefährlicher Einbruchsdieb hier festgenommen, welcher verschiedene Silberstücke, zweifellos von Kirchengewerten herrührend, bei einem Verkäufer zu veräußern suchte. Derselbe ist am 28. Nov. d. J. im Zuchthaus Ludwigsburg, woselbst er eine 1½jährige Strafe verbüßt hat, entlassen worden, hat sich in letzter Zeit teils auswärts, namentlich im schwäb. Oberland herumgetrieben und in den letzten Tagen hier aufgehalten bei einer Familie in der Judenstraße, woselbst beide Eheleute ebenfalls wegen Diebstahls, bezw. Hehlerei schon gestraft wurden. Bei einer in dieser Wohnung sofort vorgenommenen Durchsuchung wurden noch viele zer Schlagene Silbergeräte, sowie ein vollständiger Diebswerkzeug, Bohrwinde, viele Sperr- und andere Schlüssel und auch ein Säckchen mit 2 frisch getödeten, jedenfalls gestohlenen Gänsen mit grauen Federn gefunden.

Feuerbach. In der hiesigen Apotheke hat sich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein ungebeter Gast eingefunden und hat unter dem Schutze der Dunkelheit der Nacht die Ladentasse und einen Stehpunkt erbrochen, auch den Inhalt der ersteren mit über 300 M sich widerrechtlich angeeignet. Merkmale, die eine nähere Bekanntschaft ermöglichen, hinterließ der Langfinger nicht.

Göttingen, 21. Dez. Der Metzgermeister V. hat sich heute früh erschossen. Vermögenszerrüttung trieb den Mann zur That.

Kottweil, 21. Dez. Seit mehreren Tagen schneit es unangenehm. Gestern Abend ist der Postbote Müller, welcher Locherhof nebst Parzellen von Dunningen aus bedient, infolge des starken Schneefalls vom Wege abgekommen und in die Gisch geraten, wo er ertrank. Der Leichnam wurde durch ein Aufgebot Männer von Locherhof auf Markung Dunningen gefunden.

Deutsches Reich

Berlin, 20. Dez. Gestern trat hier eine Kommission von Generalschefs und Intendanten verschiedener Armeekorps zu einer Besprechung der administrativen Fragen der Heeresvermehrung zusammen.

(Allg. Itz.)

Von den Besuchen der bulgarischen Deputation wird berichtet: Vom Grafen Bismarck wurden die Deputierten im Auswärtigen Amte einzeln empfangen, und zwar Grefow um 1½ Uhr, Stowlow um 2½ Uhr und Kalfschew um 3 Uhr. — Wie der „B. C.“ hört, sind die Mitglieder der bulgarischen Deputation am Sonntage zweimal beim russischen Botschafterpalais vorgefahren, um dem Grafen Schwalow ihre Aufwartung zu machen, beidemal aber von demselben nicht empfangen worden.

Berlin, 20. Dez. Nach hier vorliegenden Nachrichten wären die

Redaktion, Druck und Verlag von E. S. Sud in Waiblingen.

seit Kurzem in Warschau verbreiteten Gerüchte wegen Einführung des Tabakmonopols in Rußland begründet. Die Realisierung des Projektes durch die Regierung sei in kürzerer oder längerer Zeit zu gewärtigen.

Halle a. d. S., 20. Dez. Im hiesigen Stadttheater stürzte heute Abend ein f. g. Prospect herunter, wodurch dem Schauspieler Doß beide Beine zerschmettert wurden.

Eutin, 20. Dez. Der russische Kaiser spendete für das Weber-Denkmal 1000 Marl.

Aus Briesg, 13. Dez., wird der R. Z. geschrieben: Vorgestern Abend wurde der 21- bis 22jährige Lehrling des hiesigen Apothekers und Stadtverordnetenvorstehers W. in Oppeln verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert. Derselbe steht unter dem dringenden Verdacht, am Tage vorher ein 3 Gr. schmerz Stück Cyanalkali aus einer kurz vorher angekommenen Dose mit 25 Gr., welche noch nicht benutzt war und in welcher gerade die 3 Gr. fehlen, in die Suppenschüssel unmittelbar vor dem Mittagessen der Familie, an welchem er übrigens selbst teilnahm, geworfen zu haben. Die Gattin und die Kinder des W. wurden durch den starken Geruch wie von bitteren Mandeln, welcher den dampfenden Tellern entstieg, abgehalten, davon zu essen; W. selbst, der eines starken Schnupfens wegen den Geruch fast ganz verloren hatte, aß 3 Löffel der Suppe, wurde dann aber durch die anderen Familienglieder veranlaßt, dieselbe fortstellen zu lassen. Man hatte anfangs durchaus keinen Verdacht auf Vergiftung, sondern glaubte nur, daß irgend ein vielleicht unschädlicher Stoff durch Zufall in das Gefäß oder das Wasser gekommen sei. Als die Suppe jedoch fortgeschüttet werden sollte, meinte die zufällig auf den Tag angenommene Waschfrau, es sei doch schade um die schöne Suppe, und bat sich dieselbe zum Mitnehmen am Abend für ihre Familie aus. Das wurde ihr gewährt und die Suppe infolge dessen aufgehoben. Als sie kalt geworden war, hatte sich übrigens der eigentümliche Bittermandelgeruch vollständig verloren. Inzwischen war aber gegen Abend der Lehrling plötzlich verschwunden, und zum größten Glück für die Verhinderung unabsehbarer Folgen lenkte dieser Umstand wieder Verdacht auf die verhängnisvolle Suppe. Eine in der Apotheke alsbald vorgenommene chemische Untersuchung stellte das Vorhandensein von Blausäure in derselben unzweifelhaft fest, und so wurde dieselbe alsbald zur weiteren gerichtschemischen Untersuchung beschlagnahmt und der Haftbefehl gegen den aus guter Familie stammenden vermeintlichen Thäter erlassen. Der Beweggrund zu dieser That dürfte lediglich darin zu suchen sein, daß der junge Mann sich seit längerer Zeit verdächtig gemacht hatte, Veruntreuungen zu begehen, und ihm dies, als er seinem Lehrherrn gegenüber den Verdacht auf andere zu lenken versuchte, angedeutet worden war. Da die Menge von 3 Gr. vollständig ausreichte, um ein Duzend Menschen zu vergiften, so ist der Umstand, daß W. selbst die 3 Löffel nicht geschmeckt haben, wohl nur darauf zurückzuführen, daß das ganz kurz vor dem Erscheinen der Teilnehmer der Mahlzeit in die Schüssel geworfene feste Stück Cyanalkali noch sehr wenig geschmolzen war, als die Mahlzeit begann.

Briesg, 18. Dez. Die von dem Apothekerlehrling Puls gegen seinen Lehrherrn Berner und dessen ganzen Hausstand versuchte Massenvergiftung wird zu einer gerichtlichen Verhandlung nicht kommen. Der Thäter hat im Gefängnisse einen Selbstmordversuch begangen, an dessen Folgen er im Krankenhaus gestorben ist. Die Art der Ausführung ist ebenso ungewöhnlich und von einem starken Willen zeugend, wie das verübte Verbrechen. Puls hat dem ihm zum Verzehren der Gefangenenkost übergebenen Blechlöffel an den Steinen seiner Zelle zu einem spitzen Werkzeug geschliffen und sich damit die Pulsadern geöffnet. Der Wärter fand ihn nach einiger Zeit besinnungslos in einer großen Blutlache liegend. Der Verbrecher hat noch einige Tage im Krankenhaus gelebt, ehe er der Verlesung unterlag.

Frankreich.

Paris, 19. Dez. General Boulanger soll am Freitag in der Armeekommission höchst ernste Mitteilungen über drohende Kriegsgefahren abgegeben und um Geheimhaltung derselben gebeten haben.

Handel und Verkehr.

Waiblingen.	Fruchtpreise vom 18. Dezember 1886.			
	Höcster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis
Dinkel	— M.	6. M.	— M.	6 M. per Str.
Haber	5.30 M.	5.20 M.	5.10. M.	5.20 M. per Str.

Schiffahrt-Nachrichten

Mitgeteilt von Jm. Scheffel in Waiblingen.

Der Postdampfer „America“ ist am 8. Dez. wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Der Postdampfer „Sider“ ist am 11. Dez. wohlbehalten in Newyork angekommen.

„Wer nicht schmieren will muß zahlen“ heißt das bekannte Sprichwort vom Standpunkte des Schuhmachers aus. Das beste Lederconserviermittel ist das „Schuhfett Marke Büffelhart“; es erhält die Stiefel wasserdicht, geschmeidig und dauerhaft, ermöglicht auch deren tägliches Glanzwischen selbst bei nasser Witterung. (Gibt ist dieses Schuhfett nur in Blechbüchsen mit der gesetzlich geschützten Marke „Büffelhart“; ein Inserat der heutigen Nummer nennt die Verkaufsstellen in und um Waiblingen.)